



Im Ergotherapieraum des Krankenhauses wird beim PfiFF-Kurs für pflegende Angehörige auch an einem original Pflegebett geübt.

Geleitet wird der Kurs von Claudia Ressel (2.v.l.) und Nadine Hirsch (3.v.l.).

Für ihr besonderes Engagement zur Etablierung des Kursangebots dankten ihnen Pflegedienstleiterin Heike Rakow (links), Krankenhausverwaltungsdirektorin Marieta Schönemann (rechts) und Anne Kaeks von der AOK Pflege Akademie (2.v.r.).

Presseinformation

Prenzlau, 27. Februar 2018

Wertvolle Tipps für die Pflege zu Hause

Mit einem besonderen Kursangebot will das Kreiskrankenhaus Prenzlau Menschen unterstützen, die zu Hause ihre Angehörigen pflegen. Das Projekt mit dem Namen „PfiFF“ – Kurzform für: „Pflege in Familien fördern“ – wurde von der AOK Nordost ins Leben gerufen. Professionelle Pflegekräfte vermitteln den Kursteilnehmern wichtige Informationen und geben ihnen praktische Anleitungen. Die Teilnahme ist kostenfrei und unabhängig von der Kassenzugehörigkeit. In dieser Woche wurde das Angebot vorgestellt.

Oft haben Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus noch für längere Zeit Pflegebedarf oder sind sogar dauerhaft durch Krankheitsfolgen auf Unterstützung im Alltag angewiesen. Die Familienangehörigen wollen helfen, stehen jedoch vor vielen Fragen. Antworten finden sie in den PfiFF-Kursen aus erster Hand. Zwei erfahrene examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen – Nadine Hirsch und Claudia Ressel – wurden für die Durchführung zusätzlich geschult. Auch die nötigen Räumlichkeiten und Hilfsmittel stehen dafür bereit. So zum Beispiel ein Pflegebett. „Einen im Bett liegenden immobilen Menschen umzulagern, ist nicht so einfach, wie es zunächst erscheint“, sagt Heike Rakow, Pflegedienstleiterin des Krankenhauses. „Unsere Fachkräfte machen vor, wie man dabei rückschonend arbeiten kann.“

Aber nicht nur praktische Tipps, auch der Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen ist für die Schulungsteilnehmer hilfreich. Sich einmal aussprechen zu können, Verständnis zu finden, macht Mut.

„Wir möchten den Teilnehmern achtsamen Umgang mit sich selbst vermitteln“, sagt Anne Kaeks von der AOK Pflege Akademie. „Im Kurs stellt sich auch der Pflegestützpunkt vor, welcher unter anderem über weitere Unterstützung durch neutrale Pflegeberater informiert und somit die pflegenden Angehörigen entlastet.“

Jeder Kurs richtet sich inhaltlich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer und folgt zugleich einer aus festen Modulen bestehenden Grundstruktur. Bis zu zwölf Personen können gleichzeitig geschult werden. Nach dem Kurs ist auf Wunsch auch ein Besuch der Krankenschwestern zu Hause möglich, wo mitunter weitere Optimierungsmöglichkeiten erkannt werden.

An den Krankenhäusern des GLG-Verbunds in Eberswalde werden die Pfiff-Kurse bereits mit Erfolg praktiziert. Die Nachfrage ist groß. Im Kreiskrankenhaus Prenzlau ist der erste Kurs in der Uckermark für den 6. und 7. April vorgesehen. Anmelden kann man sich ab sofort unter der Telefonnummer 03984 33-209.

GLG Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de, Telefon: 03334 69-2105